



Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Institut für Architektur (IAR)
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
Technikumstrasse 21, CH-6048 Horw
T +41 41 349 39 79
cctp.technik-architektur@hslu.ch, www.hslu.ch/cctp

THINKTANK ARCHITEKTUR & STADTENTWICKLUNG

DICHTE AUF DEM PRÜFSTAND #2

Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Hochschule Luzern – Institut für Architektur (IAR) –
Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)
TEC21/espazium

VIRTUELLER THINKTANK FR. 10. JULI 2020 (ONLINE)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO



espazium ≡
TEC21

AUSGANGSLAGE

Die aktuelle Pandemie hat die Lebensrealität der meisten Menschen kurzerhand auf den Kopf gestellt. Das physisch-soziale Leben wird auf ein Minimum reduziert, der persönliche Lebensweltradius auf die eigenen vier Wände verkleinert – eine Situation, die uns Menschen unvorbereitet trifft und mitunter zu Spannungen in unserem Wohnraum führt: Denn mit der maximalen Entdichtung des öffentlichen Lebens geht eine drastische Verdichtung des Privaten einher. Eine Situation, welche die Frage nach dem persönlichen Bewegungsraum in einem immer dichter werdenden Wohnumfeld ganz existenziell aufwirft und gängige stadtplanerische Leitbilder auf die Probe stellt. Wie sieht angesichts einer veränderten Wahrnehmung der Realität eine Planung aus, die auf Fragen des Wachstums, der Verdichtung und der Zersiedelung Antworten finden kann?

Auch wenn der Zeitpunkt noch zu früh ist, um Antworten zu geben, drängt sich eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den aktuellen Gegebenheiten geradezu auf. An einem halbtägigen ThinkTank stellen nationale und internationale Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen individuelle Erfahrungen, Beobachtungen, Kritik und Fragestellungen in drei Panels ins Zentrum der Diskussion. Um den Diskussionen eine gewisse Verbindlichkeit und Kontinuität zu verschaffen, richten sich die Einladungen gezielt an Kompetenzträger*innen aus ausgewählten Institutionen. Dabei versteht sich der Anlass selbst als Experimentiergefäss, indem sich einzelne Teilnehmer*innen vorerst virtuell (in Abhängigkeit der behördlichen Massnahmen) beteiligen. Im Folgenden wird das inhaltliche Konzept skizziert.

ZIELSETZUNG

Die aktuelle Situation soll aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Dabei geht es nicht darum, Fragen abzuhaken, sondern wichtige Fragen aufzudecken und eine erste Standortbestimmung zu wagen. Der Einbezug von Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern fördert einen ganzheitlichen Wissensaustausch. Denkbar ist dabei auch die Bildung eines kollaborativen Netzwerks zu den angedachten Themen um gezielt Synergien nutzen zu können.

DOKUMENTATION

Für die Öffentlichkeitsarbeit und Moderation der Veranstaltung wird als Medienpartnerin das offizielle Publikationsorgan des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) TEC21 beigezogen. Als Abschluss wird eine Dokumentation der Veranstaltungsreihe herausgegeben, in welcher die einzelnen Referate und Diskussionen zusammengefasst und dargestellt werden. Dabei ist eine Kombination von schriftlicher und audiovisueller Form denkbar.

www.hslu.ch/ThinkTank

PROGRAMM

FR. 10. JULI 2020 (ONLINE)

SCHWERPUNKT

VERDICHTEN NACH INNEN

«Verdichten nach innen» ist das Gebot der Stunde. Dabei wird die Diskussion hauptsächlich über die Frage der baulichen Dichte geführt und eine «Dichte» fokussiert, die an bauliches Wachstum geknüpft ist. Jenseits von Bebauungsziffern und mathematischen Kenngrößen zeigt sich «Dichte» jedoch in ganz vielschichtigen Untertönen – als atmosphärische Dichte, als Ereignisdichte oder als Nutzungsdichte.

In dieser Lesart wird Dichte keineswegs (nur) durch bauliches Wachstum geschaffen. Vielmehr geht es um die Intensivierung von Nutzungsmöglichkeiten und um interessante, befruchtende Kombinationen, nicht nur im Raum, sondern allenfalls auch im zeitlichen Verlauf. Insbesondere die Mischung von Wohnen und Arbeiten gilt es hinsichtlich verschiedener Masstabsebenen zu diskutieren.

Kann Nachverdichtung in diesem Sinne als Chance genutzt werden, um überkommene Nutzungskonzepte zu aktualisieren? Braucht eine solche Verdichtung von Nutzungen andererseits neue Räume, die den Rückzug stimulieren?

10:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Doris Sfar, Leiterin Bereich Grundlagen und Information
Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)

10:10 Uhr

EINSTIEGSTHESEN

- Christine Gross, Koordinatorin Wohnbauförderung im Stadtplanungsamt Bern
 - Philipp Klaus, Vorstand Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1 in Zürich
 - Christa Reicher, Direktorin des Instituts für Städtebau und Europäische Urbanistik an der RWTH Aachen
-

10:30 Uhr

DISKUSSIONSRUNDE

- Christine Gross
 - Philipp Klaus
 - Christa Reicher
 - Dr. Peter Schwehr, Professor und Leiter Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern
 - Doris Sfar
 - Richard Zemp, Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP) an der Hochschule Luzern
 - Judit Solt, TEC21/espazium (Moderation)
 - weitere interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Publikum
-

11:30 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG UND ABSCHLUSS

- Judit Solt, TEC21/espazium
- Peter Schwehr